

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Litteratur.

Nr. 30. Luxemburg, 14. Dezember 1884. III. Jahrg.

Inhalt: † Karl Mersch. — Fromme Kinder Luxemburg's am Grabe ihres Wohlthäters. — Dem Freund und Schriftsteller Karl Mersch, Poesie. — Unsere Sagen und Legenden. — Sitten und Bräuche — Volksglaube. — Winter, Poesie. — Winterlieder, Poesie. — Sagen und Legenden. — Feuilleton: Mein Freund Gunther.

Alle Rechte vorbehalten.



KARL MERSCH.



Heute morgen gegen 5 Uhr verschied unerwartet der verdienstvolle Eigentümer und Redakteur des litterarischen Wochenblattes „Das Luxemburger Land“, Herr Karl Mersch im Alter von 29 Jahren.

Wenn man bedenkt, daß eine schwache Konstitution es dem Verstorbenen unmöglich machte, sich unter den gewöhnlichen Anstrengungen eine allseitige Geistesbildung zu erwerben, und daß er einigermaßen angestrengtes geistiges Schaffen mit körperlicher Erschlaffung heimzahlen mußte, so wird die litterarische Fruchtbarkeit eines so jungen Lebens wahrhaft Erstaunen erregen. Während seine Altersgenossen ihre Jugendzeit in Vergnügen ausnützen konnten, wandte Karl Mersch die ihm von der Krankheit gegönnte Zeit litterarischen Arbeiten zu und hat so in seiner stillen Zurückgezogenheit mit wahrhaft kindlichem Sinn zuerst seinen „Kinderfreund“ gedichtet, eine Serie duftender Kinderlieder und herzlicher kleiner Prosafassätze, wie sie nur in einem echt kindlichen Gemüte entspringen können. Das